



Kassel, den 16.01.2013

35 Versuchspersonen vom NVV im Werra-Meißner-Kreis gesucht - Buchungsprogramm für Mobilfalt wird vor Start intensiv geprüft

Das neue Mobilitätsprojekt des NVV, Mobilfalt, bei dem private Fahrten mit dem PKW Bestandteil des öffentlichen Personennahverkehr und des Tarif- und Fahrplangefüges im NVV sind, soll von Anfang an gut funktionieren. Daher sucht der Verkehrsverbund erneut interessierte Versuchspersonen, die Zeit und Lust haben, einen wesentlichen Baustein des gesamten Systems zu testen bevor es im Frühjahr 2013 an den Start gehen wird.

Die Buchungssoftware, die für das Projekt ein zentraler Bestandteil des voll-automatischen Ablaufes ist, um eine Fahrt zu nutzen oder auch anzubieten, soll vor der echten Nutzung in der ersten Version intensiv geprüft werden. Dafür werden für mehrerer Testtermine zwischen 29. und 31. Januar 2013 jeweils nachmittags 35 Versuchspersonen gesucht, die aus Sontra/ Nentershausen/Herleshausen) und Witzenhausen im Werra-Meißner-Kreis stammen.

Die Tests werden unter wissenschaftlicher Begleitung von Univ.-Prof. Dr.-Ing. Carsten Sommer des Institutes für Verkehrswesen der Universität Kassel durchgeführt. Dabei wird vor allem der Anmelde- und Buchungsprozess in dem Programm überprüft. Danach werden die Ergebnisse aus den Erfahrungen der Testpersonen ausgewertet und das Programm eventuell verändert.

Um eine möglichst realistische Situation für die Prüfung des Programms zu haben, sind Vorkenntnisse im Umgang mit Anmeldeprozeduren nicht notwendig. Der NVV sucht sowohl Anfänger als auch fortgeschrittene und erfahrene Anwender ab 18 Jahren.

Die Tests werden unter Anleitung an fünf Terminen mit einer Dauer von ca. einer Stunde an der Universität Kassel durchgeführt. Die Versuchspersonen erhalten eine einmalige Aufwandsentschädigung in Höhe von 30 € plus Fahrtkosten. Wer an dem Projekt Interesse hat kann sich bis zum 24. Januar 2013 unter info@nvv.de oder telefonisch an der Universität Kassel über 0561 804-2635 mit Wohnort und Telefonnummer zwischen 9.00 und 12.00 Uhr anmelden und erhält dann die weiteren Informationen zum Ablauf des Verfahrens.

Hintergrund zum NVV- Projekt Mobilfalt

Der neu geschaffene Begriff Mobilfalt setzt sich aus Mobilität und Vielfalt zusammen. Kern der Überlegungen des neuen Projektes Mobilfalt ist die Verknüpfung des Individualverkehrs mit allem, was bisher in den Fahrplänen des NVV zu finden ist, egal ob Anrufsammeltaxi, Bürgerbus, Bus, Tram oder Zug. Die bisherigen fahrplangebundenen und bedarfsgesteuerten Systeme sollen im vorhandenen NVV-Tariffsystem um Fahrten im Auto oder Taxi ergänzt werden. Jeder, der möchte, kann seine regelmäßigen oder unregelmäßigen privaten Autofahrten im Rahmen des neuen Konzeptes anderen anbieten und erhält dafür eine festgelegte Kostenerstattung.

Dabei soll die die Erstattung für den Fahrtenanbieter bei 30 Cent pro Kilometer liegen. Der Preis pro Fahrt für den Fahrgast ist bisher in der Pilotphase mit einem Euro kalkuliert. Eine Internet-Plattform integriert angebotene und nachgefragte Fahrten in die Fahrpläne. Abgerechnet wird über den NVV, der die Einnahmen verteilt, gebucht wird über Internet, Telefon bzw. über Mobilitätszentralen. In dem gesamten Prozess waren komplizierte rechtliche und versicherungstechnische Fragen zu klären.

Das innovative Nahverkehrskonzept wird ab Frühjahr 2013 zunächst in drei Pilotregionen getestet: Sontra/ Nentershausen/Herleshausen (als Zweckverband Interkommunaler Zusammenarbeit) und Witzenhausen im Werra-Meißner-Kreis sowie Niedenstein im Schwalm-Eder-Kreis.

Langfristig verfolgt der NVV mit dem Projekt Mobilfalt das Ziel, ein flexibles Angebot für die Bürgerinnen und Bürger mit den neuen Vorteilen für die Mobilitätsanbieter zu verbinden. Durch eine registrierte Teilnahme, mit der eine Reihe von Leistungsmerkmalen verbunden ist, soll das gelingen und Mobilität in der ländlichen Region nachhaltig sichern.

Die Vorarbeiten des Nordhessischen Verkehrsverbunds und seiner Partner aus den Nahverkehrsgesellschaften der Landkreise Werra-Meißner, Schwalm-Eder und Hersfeld-Rotenburg hat das Land Hessen mit 180 000 Euro zur Hälfte finanziert. Die Umsetzung ist Teil des Modellversuchs „ÖPNV im ländlichen Raum“, den das Land Hessen bis 2014 mit einer Million Euro unterstützt.